



Fachtag 2026 Essstörungen im Fokus

**Spezialisiertes Fortbildungsprogramm mit den Schwerpunkten Social Media,
Schönheitsnormen, Binge Eating Disorder und Ernährungsmythen**

Freitag, 26. Juni 2026 von 08.00 bis 17.30 Uhr

**Fachhochschule St. Pölten, Gebäude A, Mittlerer Festsaal
Campus-Platz 1, 3100 St. Pölten**

Programm

Wir laden Sie herzlich ein zum **sowhat-Fachtag 2026!**

Ab 08.00 Uhr	Einlass und Registrierung <i>Kaffee und Frühstückssnacks</i>	
08.30 – 08.45 Uhr	Begrüßung	Sabina Engler Christof Argeny
08.45 – 09.15 Uhr	Das Angebot von sowhat im Überblick	Christof Argeny Claudia Fuchs Romana Klee
09.15 – 10.00 Uhr	Normschön. Frauenkörper unter Druck	Kristina Hametner
10.00 – 10.45 Uhr	Mehr als Essen – Funktionen der Symptomatik bei Essstörungen	Petra Klampfl
10.45 – 11.15 Uhr	<i>Pause mit Kaffee und Snacks</i>	
11.15 – 12.00 Uhr	„Das Stigma wiegt mehr als der Körper!“ Adipositas und Binge Eating Störung, ein Update.	Pina Treiber
12.00 – 12.30 Uhr	MusiCare. Mit Musik das Wohlbefinden fördern	Stefan Heckel Maria Gstättnner
12.30 – 13.20 Uhr	<i>Mittagspause mit kulinarischer Verpflegung</i>	
13.20 – 14.20 Uhr	SkinnyTok und Co: Über Algorithmen und die Rolle von Plattformen	Ingrid Brodnig
14.20 – 15.05 Uhr	Ernährungsmythen entzaubern – Was wirkt wirklich: Evidenzbasiert und alltagsnahe	Karl-Heinz Wagner

15.05 – 15.30 Uhr	<i>Pause</i>	
15.30 – 17.00 Uhr	Workshop 1: Erfahrungsaustausch über Strategien in der Behandlung von Essstörungen	Leitung: Claudia Fuchs Christof Argeny
	Workshop 2: Abseits vom Lehrbuchbeispiel: Herausforderungen in der diätologischen Beratung von Essstörungsbetroffenen	Leitung: Anna Moor Kornelia Weiländer
	Workshop 3: Mein Körper als Ressource: spüren – fühlen – begegnen	Leitung: Melanie Weiner Flora Schauer
17.00 – 17.30 Uhr	<i>Gemeinsamer Ausklang</i>	

Eine **Approbation/Zertifizierung** der Veranstaltung durch den Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP), den Berufsverband Österreichischer Psycholog*innen (BÖP) und die Österreichische Ärztekammer (ÖAK) wurde angesucht.

Tagungsgebühr

Regulärer Tarif: 140 Euro

Ermäßigter Tarif: 60 Euro (für Studierende* und Mitarbeitende der Vinzenz Gruppe)

*Bei der Anmeldung als Studierende*r senden Sie bitte Ihre Inskriptionsbestätigung per E-Mail an veranstaltung@sowhat.at

Registrierung

Anmeldungen sind **bis zum 12. Juni 2026** über unsere Website www.sowhat.at oder direkt hier möglich:

ANMELDEN

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit offizieller Registratur gültig ist. Nach Einzahlung der Tagungsgebühr erhalten Sie Ihr Online-Ticket und sind zur Teilnahme am Fachtag 2026 berechtigt.

Inhalte und Referent*innen

In chronologischer Reihenfolge

Begrüßung und das Angebot von sowhat im Überblick

Die Präsentation informiert über die kassenfinanzierten Behandlungsprogramme von sowhat für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab zehn Jahren mit Essstörungen in Wien und Niederösterreich. Kurz vorgestellt werden auch die Unterstützung für Angehörige, Workshops für Schulen und Seminare für Fachpersonal.



© Robert Harson

Sabina Engler

Mag.ª (FH) Sabina Engler ist Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin von sowhat.



© Robert Harson

Christof Argeny

Dr. Christof Argeny ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut und Ärztlicher Leiter von sowhat.



© Robert Harson

Claudia Fuchs

Ing.ª Claudia Fuchs ist Psychotherapeutin (Systemische [Familien-] Therapie) und Leiterin der Psychotherapie von sowhat.



© Robert Harson

Romana Klee

Mag.ª Romana Klee ist klinische Psychologin und Leiterin der Klinischen Psychologie von sowhat.

Normschön. Frauenkörper unter Druck

Schönheitsideale für Frauen verschieben sich ständig – von üppig zu Size Zero zu kurvigen Trends und aktuell wieder zurück zur extremen Schlankheit, kombiniert mit definierten Muskeln. Körper – besonders Frauenkörper – werden durch Soziale Medien, Konsum und soziale Erwartungen reguliert. Schönheitsnormen wirken als gesellschaftliche Machtinstrumente, die Frauen in immer mehr optimierbare Zonen zerlegen und permanente Körperarbeit verlangen. Wer Normen entspricht, erhält Anerkennung. Abweichungen werden mit Scham belegt. Schönheit ist Arbeit, Leistung, und damit – für manche – machbar und Zeichen der Distinktion.



© Andreas Hofmarcher

Kristina Hametner

Mag.ª Kristina Hametner ist Soziologin und Frauengesundheitsexpertin. Seit 1997 ist sie bei der Stadt Wien (Frauenservice, dann Statistik Wien) beschäftigt. Ab 2008 war sie am Mitaufbau der Wiener Gesundheitsförderung in Wien beteiligt, anschließend Referentin in der Geschäftsführung der Wiener Gesundheitsförderung und Stellvertreterin des Geschäftsführers. Seit 2016 ist sie Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit in der Abteilung Strategische Gesundheitsversorgung der Stadt Wien.

Mehr als Essen – Funktionen der Symptomatik bei Essstörungen

In der therapeutischen Arbeit mit Personen mit Essstörungen zeigt sich häufig, wie schwer es Betroffenen fällt, Symptomatik zu verändern oder aufzugeben. Mit ein Grund dafür sind vielfältige Aspekte, die hinter der Symptomatik wirksam sind und häufig wichtige regulative Funktionen auf psychischer und psychosozialer Ebene darstellen. Im Vortrag sollen einige dieser Funktionen aufgegriffen und mögliche Ansätze dargestellt werden.



© Alek Kawka

Petra Klampfl

MMag.^a Petra Klampfl, MMSc., ist Psychotherapeutin und Musiktherapeutin, arbeitet in der III. Medizinischen Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik am Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien und ist Lehrende in der Fachsektion Integrative Gestalttherapie (ÖAGG).

„Das Stigma wiegt mehr als der Körper!“ Adipositas und Binge Eating Störung, ein Update.

In diesem Impulsvortrag wird die Binge Eating Störung vor den Vorhang geholt, neue Diagnosekriterien nach ICD11 vermittelt, Komorbiditäten adressiert, Therapiemöglichkeiten besprochen sowie das Thema und die Diagnose Adipositas im gesellschaftlichen Kontext fokussiert. Das Gewicht von Stigma und Scham in diesem Zusammenhang bekommt eine Bühne.



© Pina Treiber

Pina Treiber

Dr.ⁱⁿ med. univ. Pina Treiber ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und widmet sich aktuell in ihrer Wahlarztpraxis Essen & Psyche in Graz u.a. dem Spezialgebiet Essstörungen. Sie ist außerdem Schmerztherapeutin, Hypnotherapeutin, Vortragende und Workshopleiterin zum Thema Essstörung sowie Gastvortragende an der FH Joanneum zum Thema Psychiatrie und Essstörungen. Sie ist Konzeptentwicklerin des neuen multidisziplinären Lehrgangs „Essstörungen aus umfassender Sicht“ und leitet diesen seit 2025.

MusiCare. Mit Musik das Wohlbefinden fördern



© Pamela Rußmann

MusiCare, ein Ensemble aus professionellen Musiker*innen und Musiktherapeut*innen hat sich zum Ziel gesetzt, das Wohlbefinden von Patient*innen und Pflegepersonal in medizinischen Einrichtungen mit personenzentriertem Musizieren zu fördern. Dabei werden individuelle Wünsche berücksichtigt und in Form von Improvisationen oder Repertoire-Stücken direkt auf den Stationen und am Krankenbett umgesetzt.

Stefan Heckel

Mag. Ph.D. Stefan Heckel studierte Klavier, Komposition und Musikpädagogik an der Kunstuniversität Graz und der Royal Academy of Music in London. Er arbeitet in Projekten und Ensembles im Bereich Jazz, Crossover und improvisierter Musik und produzierte mehrere Tonträger. Er erhielt den Harry Pepl Jazzpreis und Al Quds Kompositionspreis. Am Jazzinstitut der Kunstuniversität Graz sowie an der Jam Music Lab Privatuniversität Wien ist er lehrend tätig. Mehr Infos: stefanheckel.at

Maria Gstättner

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Gstättner, MAS, ist Komponistin, Musikerin, Pädagogin und Lehrende an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie ist eine international gefragte Solistin und Experte für freie Improvisation, neue Musik, und Orchesterliteratur mit dem Fagott. Weiters arbeitet sie in interdisziplinären Projekten rund um Theater, Malerei, Tanz und Poesie. Sie wurde mit dem Theodor-Körner-Preis und Austrian World Music Audience Award ausgezeichnet. Mehr Infos: magst.at

SkinnyTok und Co: Über Algorithmen und die Rolle von Plattformen

Algorithmen, die bestehende Unsicherheiten verstärken, toxische Communities, die junge Menschen ausnutzen: Auf Social Media werden unrealistische Körperbilder verbreitet. Der Vortrag erklärt menschliche und technische Faktoren, wieso Betroffene in Nischen wie SkinnyTok landen. Doch die Mechanismen von Algorithmen und die Anziehungskraft solcher Communities zu verstehen, kann auch helfen, davor zu warnen oder einen kompetenteren Umgang mit digitalen Medien zu befördern.



Ingrid Brodnig

Mag.^a (FH) Ingrid Brodnig ist Autorin und Journalistin. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft, ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der Umgang mit Desinformation und Hasskommentaren. Sie hat sieben Bücher verfasst, zuletzt „Feindbild Frau“. Ihr Buch „Hass im Netz“ wurde mit dem Bruno-Kreisky-Sonderpreis für das politische Buch ausgezeichnet. Sie verfasst eine regelmäßige Kolumne für die Tageszeitung „Der Standard“ und hält Vorträge und Workshops zu Themen der Digitalisierung. Mehr Infos: brodnig.org

© Gianmaria Gava

Ernährungsmythen entzaubern – Was wirkt wirklich: Evidenzbasiert und alltagsnahe

Ernährungsmythen halten sich hartnäckig – auch in Beratungssituationen. Dabei ist evidenzbasierte Ernährung zentral für Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Prävention chronischer Erkrankungen: Eine pflanzenbasierte Ernährung mit einer Auswahl an tierischen Lebensmitteln ist wichtig für unseren komplexen Stoffwechsel, das Darmmikrobiom oder das Herz-Kreislauf-System. Im Vortrag werden typische Ernährungsmythen (z.B. „Kohlenhydrate am Abend machen dick“ oder „Detox-Kuren entgiften den Körper“) diskutiert und evidenzbasierte Empfehlungen auch für die Beratungspraxis formuliert.



Karl-Heinz Wagner

Univ. Prof. Dr. Karl-Heinz Wagner ist Professor für Ernährungswissenschaften und Lebensmittelqualität an der Universität Wien, Dekan der Fakultät für Lebenswissenschaften, stellvertretender Leiter des Instituts für Ernährungswissenschaften und Leiter der Forschungsplattform „Active Ageing“ sowie des Emerging Field „Oxidative Stress and Oxidative DNA Stability“. Er ist Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung und hat zahlreiche Publikationen verfasst.

© Klaus Ranger

Workshop 1:

Erfahrungsaustausch über Strategien in der Behandlung von Essstörungen

Im Rahmen des Workshops soll ein multiprofessioneller Austausch zu folgenden Themen der Essstörungen stattfinden: Compliance, Widerstände in der Behandlung, Gewichtsgrenzen, psychiatrische Komorbiditäten, Angehörigenarbeit, Richtlinien, Empfehlungen, Irrtümer, Symptomswitch, Suizidalität, Übergänge stationär zu ambulant, Einfluss der sozialen Medien, Funktionen von Symptomen, Männer – Frauen (gibt es Unterschiede in der Erkrankung?), Besonderheiten in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen.

Claudia Fuchs und Christof Argeny (weitere Infos oben auf Seite 4)

Workshop 2:

Abseits vom Lehrbuchbeispiel – Herausforderungen in der diätologischen Beratung von Essstörungenbetroffenen

Die Rolle von Diätolog*innen in der Essstörungenbehandlung ist facettenreich und herausfordernd. Anhand von drei Fallbeispielen erarbeiten wir gemeinsam mögliche Herangehensweisen bei der Betreuung von Essstörungenbetroffenen (mit psychiatrischen Komorbiditäten) und deren Angehörigen.



Anna Moor

Anna Moor, BEd MSc nutr. med., ist Diplompädagogin, Diätologin mit Weiterbildung Diabetesberatung sowie Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie). Neben ihrer Tätigkeit bei sowhat als Diätologin und Psychotherapeutin ist sie Lektorin an der Hochschule Campus Wien. Über ihre eigene Praxis für Diätologie und Psychotherapie (praxis-moor.at) ist sie Teil des Programms „Der Anker“ (der-anker.at). Ihre fachlichen Schwerpunkte sind Adipositas, Adipositaschirurgie, Diabetes, Essstörungen und Onkologie/Palliativmedizin.

© Adrian Rigele



Kornelia Weiländer

Kornelia Weiländer ist Diätologin bei sowhat und betreibt eine diätologische Praxis (nahrhaftig.at). Sie ist Kooperationspartnerin für Projekte von SVS, BVAEB, ÖGK und NÖFV. Aktuell begleitet sie zudem das multiprofessionelle Präventionsprojekt „EasyKids“ für niederösterreichische Kinder und Jugendliche und ihre Angehörigen. Die fachlichen Schwerpunkte in ihrer Praxis sind Essstörungen, Arbeit am Essverhalten (Antidiät-Konzept, achtsames Essverhalten), Adipositas (inkl. Adipositaschirurgie), Stoffwechsel und Darmgesundheit.

© Nimo Zimmerhackl



Workshop 3:

Mein Körper als Ressource: spüren – fühlen – begegnen

Der Körper ist ein wesentliches Element im therapeutischen Prozess. In diesem Workshop richtet sich der Fokus auf somatische Übungen, die Unterschiede zwischen Spannung und Entspannung spürbar machen und die eigene Körperwahrnehmung stärken können. Eine bewusste Begegnung mit sich selbst sowie ein achtsamer Umgang mit dem eigenen Körper stehen dabei im Mittelpunkt.



Melanie Weiner

Mag.^a Melanie Weiner ist Psychotherapeutin (Systemische [Familien-] Therapie) bei sowhat.

© Melanie Weiner



Flora Schauer

Flora Schauer ist Physiotherapeutin bei sowhat. Ihre Schwerpunkte sind Psychosomatik, Spiraldynamik und Yoga.

© Steff Hörmanseder

Organisatorisches

Ihre Anreise zum Fachtag 2026

Der Fachtag findet in der Fachhochschule St. Pölten im Gebäude A im Mittleren Festsaal, Campus-Platz 1, 3100 St. Pölten, statt. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei zugänglich.

Öffentliche Anreise

Der FH-Campus ist 10 bis 15 Gehminuten vom Hauptbahnhof St. Pölten entfernt:

Fußweg 1: direkt am Mühlbach, vom Bahnsteig Abgang „Mühlweg“ (nach Osten)

Fußweg 2: durchgängig beleuchtet, Ausgang „Gewerkschaftsplatz“

Anreise mit dem Bus

Linie 1, 5 oder 12: Haltestelle Krankenpflegeschule

Linie 3: Haltestelle A. Sedlacek-Gasse

Linie 7: Haltestelle Matthias Corvinus-Straße

Anreise mit dem Auto

Für Gäste, die mit dem PKW anreisen, steht ein eigener Parkplatz zur Verfügung. Für die Navigation wird empfohlen: Campus-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto- und Filmaufnahmen

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu Marketingzwecken gemacht werden, die bis auf Widerruf verwendet werden können. Rückfragen richten Sie bitte via E-Mail an kommunikation@sowhat.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen spannenden Fachtag 2026!



Mag.^a (FH) Sabina Engler
Geschäftsführerin



Dr. Christof Argeny
Ärztlicher Leiter

Kontakt

sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen

Gerstnerstraße 3, 1150 Wien
Grenzgasse 12, 3100 St. Pölten
Bahnstraße 4, 2340 Mödling
E: info@sowhat.at
T: +43 1 4065717-0

Bei Fragen
stehen wir Ihnen unter
veranstaltung@sowhat.at
jederzeit gerne zur
Verfügung!

Unsere Partner



Barmherzige
Schwestern
Krankenhaus Wien